

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

28. November 1960

162/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. G r e d l e r und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen,
betreffend Freigabe von ERP-Geldern.

-.-.-.-.-

Durch Sperre der für Kreditzwecke bestimmten ERP-Gelder hat sich inzwischen ein Fonds von rund 2 Milliarden Schilling angesammelt, und zwar 850 Millionen aus dem Counterpartjahr 1958/59 und 900 Millionen aus dem laufenden Jahr 1959/60; dazu kommen noch SAC-Mittel in der Höhe von 280 Millionen Schilling.

Durch die Unterzeichnung des Wiener Memorandums und durch die Zurverfügungstellung von ausreichenden Bundesmitteln zur Wiedergutmachung der aus politischen Gründen geschädigten und im Ausland wohnhaften ehemaligen Österreicher sind die angeblichen Hindernisse für die Freigabe der ERP-Gelder beseitigt worden.

Für die 850 Millionen Schilling des Jahres 1958/59 wurde schon ein Vergabeprogramm erstellt. Die für die Wirtschaft wichtigen Posten sind die ERP-Grosskredite (446 Millionen Schilling), die ERP-Kleinkredite (35 Millionen Schilling), die Sonderkredite (40 Millionen Schilling) und schliesslich die Fremdenverkehrskredite (110 Millionen Schilling).

Besonders betroffen vom Ausbleiben der Kredite ist der Fremdenverkehr, der die Mittel weniger zur Kapazitätsausweitung, als zur Modernisierung und Angleichung an den internationalen Standard benötigt, um auf diesem Gebiet konkurrenzfähig zu bleiben.

Auch die Kredite, welche dem Kleingewerbe, das bisher von der Konjunktur recht wenig verspürt hat, zugute kommen sollen, sind dringend erforderlich. Nachdem ^{seitens} alle Bedingungen des österreichischen Staates restlos erfüllt wurden, ist es unverständlich, dass die Freigabe der ERP-Mittel noch nicht erfolgt ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, die Bemühungen zur Freigabe von ERP-Mitteln mit Nachdruck fortzusetzen bzw. dieser noch entgegenstehenden Hindernisse bekanntzugeben?

-.-.-.-.-